

## Kandidatur als Mitglied des Parteivorstandes **Melanie Wery-Sims, Landesverband Rheinland-Pfalz**



Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bin 37 Jahre alt, Mama von 4 Kindern (5, 7, 7 und 11 Jahre) und wohne in einem kleinen Dorf in einer ländlich geprägten Region.

Nachdem ich bereits einige Jahre ehrenamtlich u.a. im Elternausschuss der hiesigen KiTa und dem Schulelternbeirat der Grundschule aktiv war, kam ich irgendwann an einen Punkt, an dem die Einflussmöglichkeiten nicht mehr ausreichten, um Dinge zu verändern. Gerade beim Thema Schulschließungen wurde mir bewusst, dass nur eine linke Vorgehensweise etwas bewegen kann – und so war es dann auch. Durch Proteste, einem vom Elternbeirat verfassten Positionspapier und dadurch, dass Schüler\*innen und Eltern gemeinsam den Finger immer wieder in die Wunde legten, konnte die Schließung unserer „Zwergenschule“, die mittlerweile wieder mehr Schüler beherbergt, verhindert werden. Seitdem bin ich aktiv dabei.

Seit knapp 3 Jahren arbeite ich nun als Mitarbeiterin für Finanzen für den Landesverband und bin seit etwa anderthalb Jahren Vorsitzende des Kreisverbands Bernkastel-Wittlich.

Bei den vergangenen Kommunalwahlen wurde ich in den Kreistag gewählt. Dort bin ich Fraktionsvorsitzende und darf unsere Partei in 6 weiteren Gremien vertreten.

Bei den Landtagswahlen 2021 gehe ich mit David Schwarzendahl als Spitzenduo der LINKEN Rheinland-Pfalz ins Rennen – eine Herausforderung, an der ich bereits jetzt gewachsen bin, die mir jedoch nochmals zeigte, wieviel Arbeit noch vor uns liegt. Ganz besonders im ländlichen Bereich.

Mein eigener Landkreis, also der Kreis Bernkastel-Wittlich, hat es vor einigen Wochen mal wieder bewiesen. Der Kreistag hat mit großer Mehrheit beschlossen, sich für den Erhalt der Airbase Spangdahlem einzusetzen. Natürlich nicht mit unseren Stimmen und natürlich hatten wir einen Änderungsantrag eingereicht, der den kompletten Wortlaut umgekehrt hätte: „Der Kreistag spricht sich für die Schließung aller US – Militärstützpunkte sowie den Abzug aller Atombomben aus Rheinland-Pfalz aus. Außerdem möge der Landrat sich dafür einsetzen, dass die Entwicklung eigener Strukturprogramme für unser Bundesland und der Entwurf von Konversionsplänen für die US-Stützpunkte vorangetrieben werden.“  
Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen!!

Auch wenn unser Landkreis CDU dominiert ist, war es mir dennoch möglich, einige Anträge erfolgreich durchzubringen und viele Themen als Debatte links voranzuschieben.

So dürfen nun beispielsweise auch nicht-leibliche Eltern von betroffenen Personen in den Beirat für Menschen mit Behinderungen (vorher war dies strikt beschränkt) und die Fahrt- und Transportkosten ALLER Mitglieder, also auch derer, die im Rollstuhl sitzen, werden mittlerweile übernommen.  
(nur 2 Beispiele von vielen)

Gleichzeitig ignoriert man leider die Tatsache, dass sich rechte Strukturen besonders im ländlichen Raum einfacher verbreiten als in der Stadt. Als ich forderte, man solle sich von der AfD-Fraktion distanzieren, dabei auch einige Beispiele der Online-Entgleisungen der Vorsitzenden auflistete, wurde natürlich als erstes die Hufeisentheorie ausgepackt. Zudem sah man nicht, warum man sich denn von der ehemaligen Standesbeamten, die doch eigentlich „gemäßigt“ ist, distanzieren sollte...

Als dann die „Corona-Rebellen“, angeführt von einem parteilosen Landtagsabgeordneten, der vor einiger Zeit aus der AfD geflogen ist, da er u.a. mit der NPD zusammen arbeitete, ihre wöchentlichen Demos bei uns begannen und in der Zwischenzeit ein Schweinekopf mit dem Schriftzug NSU vor einer Firma abgelegt wurde, forderte ich den Kreisausschuss auf, sich öffentlich gegen Rechtsextremismus zu stellen. Dieser Antrag wurde von allen anderen Fraktionen abgelehnt. Das Gremium warf mir vor, alles noch schlimmer zu machen, da ich Mitorganisatorin der Gegendemo bin und DIE LINKE Seite an Seite mit antifaschistischen Gruppierungen demonstriert. Mittlerweile stehen wir seit ca. 3 Monaten jeden Sonntag in Wittlich und haben es geschafft, die „Rebellen“ auf die Hälfte zu verkleinern.

Es ist mühsam, aber nach und nach verändert sich etwas. Wir ziehen extrem nach links, um die anderen wenigstens wieder einigermaßen weiter in die Mitte zu bekommen.

Und ich bin mir sicher, dass es vielen anderen Einzelkämpfer\*innen gerade im ländlichen Bereich aber auch generell genauso geht - aus diesem Grund, bewerbe ich mich hiermit für den Parteivorstand. Denn ich möchte Euch dort repräsentieren. Die, die wie ich alleine oder in einer kleinen Fraktion im Kreistag oder Stadtrat sitzen und die, die sich genau wie ich auf dem Land durchsetzen müssen.

Es ist nicht immer einfach, die Dinge, die im Karl-Liebknecht-Haus beschlossen werden, auf die Kommunalpolitik in den ländlichen Gegenden zu übertragen. Genau da möchte ich ansetzen und es immer wieder als Denkanstoß einbringen. Als Sozialistin, Feministin, Antifaschistin und Löwenmama.

Einige meiner Themenschwerpunkte findet Ihr in den aktuellen Pressemitteilungen wieder:

[US-Truppenabzug: eine gute Nachricht!](#)

[Kita- und Schulöffnungen: Kinder nach individuellen Bedarfen fördern](#)

[CSD 2020: Queere Menschen und queere Strukturen schützen - der Krise gemeinsam die Stirn bieten](#)

Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr mir Euer Vertrauen schenkt.

Mit solidarischen Grüßen

Melanie Wery-Sims

Solltet Ihr Fragen haben, zögert bitte nicht, mir eine E-Mail zu schreiben:  
melanie.wery-sims@die-linke-rlp.de